
Grünanlagen gemeinsam gestalten

Antrag:

Die Landeshauptstadt München möge prüfen, inwieweit unter Einbeziehung des Bezirksausschusses Bereiche von Parks und öffentlichen Grünanlagen in Berg am Laim zur Verfügung gestellt werden können, um diese im Rahmen von „Urban Gardening“-Projekten durch Freiwillige nachhaltig gemeinschaftlich bepflanzen, gestalten und pflegen zu lassen. Hierbei sind insbesondere die Fragen zu klären, wie eine fachkundige Begleitung sichergestellt, das erforderliche Material beschafft und das Angebot eventuell auch den Bewohnerinnen und Bewohnern der verschiedenen Unterbringungseinrichtungen in Berg am Laim zugänglich gemacht werden kann.

Begründung:

Durch das Angebot, Flächen in Berg am Laim unter qualifizierter Anleitung gemeinschaftlich zu gestalten und zu pflegen, entsteht eine enge Bindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ihren Stadtbezirk. Gerade wenn dies in festgelegten Bereichen von Parks und öffentlichen Grünanlagen geschieht, sind die Erfolge einer entsprechenden Aktion weithin für jeden sichtbar, was eine steigende Wertschätzung des öffentlichen Raums bewirkt. Den Bewohnerinnen und Bewohnern – sowohl neuen, als auch alteingesessenen – wird es hierdurch möglich, selbst aktiv an der Gestaltung ihres Stadtbezirkes teilzuhaben. Schließlich ist festzustellen, dass nicht wenige öffentliche Grünflächen in Berg am Laim noch deutliches Gestaltungspotenzial bieten.

In Vorlage Nr. 14-20 / V02503 zu den „Urbanen Gemeinschaftsgärten in München“ stellt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bereits die Wohlfahrtswirkungen des „Urbanen Gärtnerns“ für die Bürgerinnen und Bürger dar. Für die vergleichbare Form des sogenannten „Guerilla Gardening“ wird insbesondere die „Förderung von sozialen Kontakten im Viertel“ herausgestellt. Gerade in Berg am Laim wäre diese identitäts- und gemeinschaftsstiftende Wirkung wünschenswert, wobei ein Aspekt auch die Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner der diversen Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge und Wohnungslose sein kann. Ergänzend wird auf die mögliche gesundheitsfördernde Wirkung gemeinschaftlichen Gärtnerns verwiesen. So werden sogenannte „Green Gym“-Konzepte in vielen Städten – beispielsweise in Hamburg – bereits mit kommunaler Unterstützung erfolgreich umgesetzt.

Der Bezirksausschuss bittet daher die Landeshauptstadt München, die konkrete Umsetzbarkeit in Berg am Laim zu überprüfen.

Fabian Ewald
Fraktionssprecher